RBZ-Wirtschaft-Team gewinnt Internet-Rallye

Ein langes, spannendes Rennen ist entschieden: 1000 Euro gibt es für die Sieger des Netrace 2022

VON GRETA WEBER

KIEL. Das Rennen hat einen Sieger: Mit einer Bestzeit von einer Stunde, drei Minuten und 40 Sekunden sowie der vollen Punktzahl hat das Team „KEH21e_2“ vom RBZ Wirtschaft in Kiel das Netrace 2022 gewonnen. In mehreren Runden lösten die acht Schüler der Klasse KEH21e die gestellten Rätsel und waren am Ende die schnellsten. Bei der Preisverleihung gestern überreichte André Santen von der Förde Sparkasse den Gewinner-Check über 1000 Euro.

Netrace ist eine Art Rallye durchs Internet. In vier Runden müssen die teilnehmenden Schüler-Teams ihre Recherche-Fähigkeiten unter Beweis stellen, indem sie Fragen richtig beantworten. Dabei gilt es, seriöse Quellen von unseriösen zu unterscheiden. Die Fragen werden in jeder Runde schwieriger.

Für das Gewinnerteam vom RBZ waren Manuel Schetter und Finn Naschinksy bei der Preisverleihung. Dass sie die Aufgaben am schnellsten lösten, kam nicht von ungefähr: „Wir hatten immer nur eine Doppelstunde Zeit, um eine Runde zu bearbeiten“, so Schetter. Das gute Abschneiden habe sie aber total überrascht. Das Geheimnis des Erfolgs sei wohl effektive Teamarbeit. „Wir haben immer ein Dokument erstellt, auf das alle zugreifen konnten“, erklärt Naschinsky. Dann habe jeder alleine an einer Aufgabe gearbeitet.

Die zehn erfolgreichsten Teams kamen zur Preisverleihung des Netrace im Fleet 7 zusammen. FOTO: UWE PAESLER

Angemeldet hatte sie ihr Lehrer Henning Gieseler, bei dem sie das Fach Datenverarbeitung haben. Das passe doch gut zusammen, fand Gieseler. „Am Anfang waren die Schüler eher zurückhaltend, doch am Ende waren alle total interessiert.“ Was mit dem Geld geschehe, soll nun in der Klasse besprochen werden. Auf jeden Fall wollen die acht Sieger mit ihren Klassenkameraden teilen.

Das Ranking war knapp in diesem Jahr: Die ersten sechs Plätze hatten alle die volle Punktzahl erreicht, sodass die Zeit zog, die die Gruppen zum Lösen brauchten. Am zweitschnellsten war das Team „Besserwissis2.0“ von der Lillie-Nielsen-Schule in Kiel. „Das war echt eine Überraschung“, freute sich Nisreen Cheikho. Während der Preisverleihung seien sie und ihre Mitschüler immer aufgeregter geworden, während die Plätze verkündet wurden. Auch Lehrerin Anja Blenckner war begeistert über die Leistung ihrer Schüler. Beim Netrace nimmt die Schule zwar schon seit Beginn an teil, doch der zweite Platz ist eine Bestleistung – „vor allem weil wir ja ein Förderzentrum sind.“ Mit dem Geld geht es nun ins Miniatur Wunderland nach Hamburg.

> **Das Netrace ist ein besonders gelungenes Beispiel für kreative Übermittlung von Medienkompetenz.**
>
> **Karin Prien,** Bildungsministerin und Schirmherrin

Das Team „Die dichtesten Denker“ vom RBZ Technik, das den achten Platz belegte, will auch im nächsten Jahr unbedingt wieder dabei sein. Dann soll es natürlich am liebsten auch aufs Treppchen gehen. Die Strategie: Besseres Zeitmanagement. Der Name, so das Team, habe übrigens keine besondere Bedeutung. „Es sollte einfach eine Alliteration sein“, so Joshua Dietschmann. Teilnehmen können beim Netrace alle Klassen der Jahrgangsstufen 5 bis 13 aus Kiel und der Region. Die Plätze vier bis zehn erhalten jeweils 500 Euro, Platz drei und zwei jeweils 750 Euro.

In einer Videobotschaft meldete sich zur Preisverleihung auch Schirmherrin und Bildungsministerin Karin Prien zu Wort: „Das Netrace ist ein besonders gelungenes Beispiel für kreative Übermittlung von Medienkompetenz.“ Auch Sparkassen-Sprecher André Santen betonte gegenüber den Schülerinnen und Schülern: „Sensibilisierung für Quellen und Soziale Medien ist an Schulen besonders wichtig.“

Kerstin Reisen und Carina Lennartz von Pro Media Maaßen freuten sich über die hohe Teilnehmerzahl von mehr als 1500 Schülern in über 200 Teams. Eine Änderung haben sie sich für das nächste Jahr aber vorgenommen: „Lehrer sollen sich keine Teamnamen mehr ausdenken“, so Lennartz. Die seien einfach zu langweilig. Zu den kreativen eigenen Namensschöpfungen der Schüler gehörten in diesem Jahr unter anderem die Gruppe „vueszyck“ (Sprich wie Physik) auf Platz 7 sowie „Die fetten Kassetten“ auf Platz 5.